

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 57 (1982)
Heft: 12

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

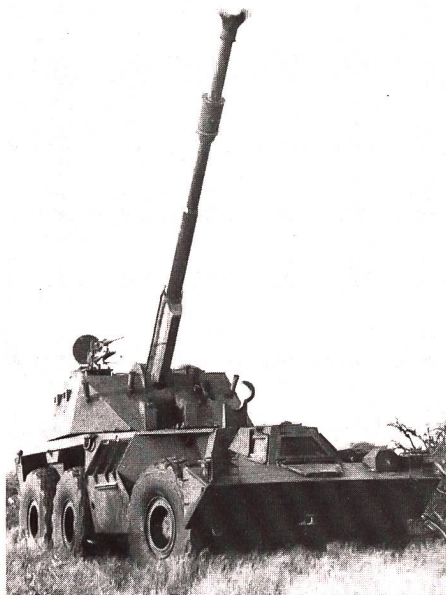
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

U-Boot am Eingang zur streng geheimen Marinebasis Musko, deren Erkundung offenbar das Ziel fremder U-Boote ist. Keystone

SÜDAFRIKA



Das neue 155 mm Geschütz G 6

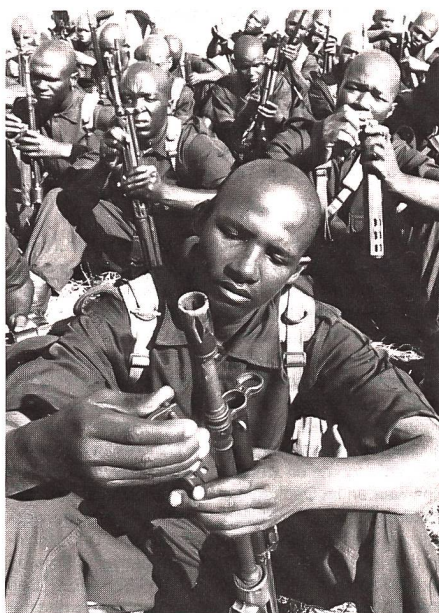
Südafrika hat in der landeseigenen Waffenschmiede Armscor bei Pretoria mit der Kanone 155 mm G 6 ein Geschütz entwickelt, das schneller und präziser schiesst als alle bisher bekannten Geschütze im internationalen Massstab. Die G 6 ist auf einem auf der Strasse bis 100 km/h, im Gelände bis 35 km/h Geschwindigkeit erreichenden, selbstfahrenden sechsrädrigen Panzerwagen montiert. Die Kanone ist minensicher, hat einen Aktionsradius von 400 km, präzise Schussweite von 45 km und kann pro Minute 4 Granaten feuern. Mit 5 Mann Besatzung ist die G 6 in der Lage, die gesamte NATO-Kollektion der 155 mm Geschosse, einschliesslich atomarer US-Sprengköpfe zu verschiessen. Keystone

SÜDAFRIKA/TRANSKEI



Schwarze Anti-Terror-Einheiten erfolgreich

In Transkei, der schwarz regierten autonomen Region im östlichen Südafrika, wurde vor kurzem mit der Aufstellung besonderer Anti-Terror-Kampfeinheiten begonnen. Die Ausbildung der durchwegs schwarzen



Angehörigen erfolgt durch Kämpfer der ehemaligen, südrhodesischen (heute Zimbabwe) Anti-Guerilla-Einheit, der «Selous-Pfadfinder», unter dem Kommando von General Ron Reid-Dally. – Den schwarzen Anti-Terror-Kampfeinheiten sind schon verschiedene Aufträge erteilt worden, die sie erfolgreich gelöst haben, so u.a. auch die Bewachung grösserer Industriekomplexe. LG/LD

SPANIEN

La légion – eine hervorragende Truppe

Kürzlich wurde Spanien das jüngste Mitglied des nordatlantischen Verteidigungsbündnisses.

Seine Streitkräfte unterscheiden sich in einigen Bereichen von den in der Allianz vereinigten Armeen verschiedener Staaten. Während die französische Fremdenlegion auch heute noch weltbekannt ist bleibt vielfach unbekannt, dass auch Spanien eine solche Ausländer-Legion besitzt. Mit einer Stärke von 7200 Mann liegt sie nur um 800 Köpfe unter der berühmten «Képi blanc».

Die Fremdentruppe entstand im Jahre 1920 und kämpfte hauptsächlich in den ehemaligen Kolonien und Interessengebieten Spaniens auf dem nordafrikanischen Kontinent. Derzeit setzt sich die Legion aus 3 Regimentern zusammen, von denen je eines auf den Kanarischen Inseln, Ceuta und Melilla stationiert ist. Die Basis steht in Ronda.

Dem Regimentsstab unterstehen 1 schwere Minenwerfer-Kompanie (120 mm), Führungs- und Versorgungseinheiten sowie 3 Infanterie Bat, das Bataillon gegliedert in Unterstützungs- und 3 Schützenkompanien. Artillerie, Aufklärer und Genietruppe treten in Bataillonsstärke hinzu, es sind auch beschränkte amphibische Transportkapazitäten vorhanden. Die Stärke der einzelnen Bataillone liegt bei 600 Mann, moderne Handfeuerwaffen stehen zur Verfügung.

Die Freiwilligen kommen auch heute noch zahlreich und aus vielen Ländern. Im Gegensatz zur französischen Fremdenlegion liegt die Zahl der Spanischsprachigen (Süd- und Mittelamerikaner eingeschlossen) über der der weiteren Europäer. Die Erstverpflichtungszeiten liegen zwischen 3 und 5 Jahren, am Beginn der Dienstzeit sind Entlassungen auf eigenen Antrag jederzeit möglich. Das Eintrittsalter liegt bei 16 Jahren und endet bei 35 Lebensjahren. Es werden nur ledige Bewerber angenommen und solche Witwer und Geschiedene, die keine Angehörigen zu unterhalten haben. Die Offiziere kommen aus der spanischen Armee und melden sich für eine Dienstleistung in der Legion freiwillig. Ausbildung und Disziplin sind hart und streng, elitären Charakters. HSCH

USA

Kampftruppen von West nach Ost

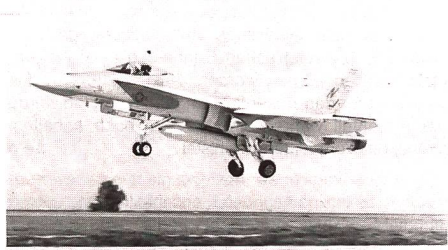
Es bestehen Pläne der US-Army, Teile ihrer in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Verbände näher an der Grenze zur DDR zu stationieren. Heute befinden sich eine Reihe von Grossverbänden in verhältnismässig grosser Entfernung von den vorgesehenen Verteidigungsräumen. Eine Verlegung in ostwärtige Räume würde zweifelsohne eine schnellere Abwehrfähigkeit begründen. Aber auch weitere Gründe sind zu berücksichtigen. Viele Kasernenanlagen stammen aus der Zeit des 2. Weltkrieges und davor, grosszügige Renovierungen und Neubauten sind nicht mehr lange aufzuschieben. Daneben verhindert die räumliche Enge in den Ballungsräumen eine realistische Ausbildung mechanisierter Einheiten, die wenigen Übungsplätze sind weit entfernt und meist überbelegt. Aber ebenso die Verminderung der Kriminalität – in entlegeneren Regionen sind die «Versuchungen» entsprechend geringer – spielt bei den Überlegungen eine Rolle. In erster Linie dürfte die 8. Mech Infanterie Division betroffen sein, die derzeit mit starken Teilen im Grossraum Frankfurt liegt. HSCH

Vergleich Mech Infanterie Division 1950 und 1980

Heute kämpfen nur noch 15% der Mannschaften abgesessen infanteristisch, vor 3 Jahrzehnten waren es noch über 30%. Den 372 M-60 Kampfpanzern standen früher nur 114 leichte und mittlere Panzer der Typen M-41 und M-47 gegenüber. Besonders aber wurde die Panzerabwehrfähigkeit erheblich verstärkt: 210 TOW-, 368 DRAGON-Raketen und 42 Panzerabwehrhubschrauber stehen bereit. Lediglich 56 106-mm-Leichtgeschütze und 81 57-mm-Rohre dienen der Panzerabwehr.

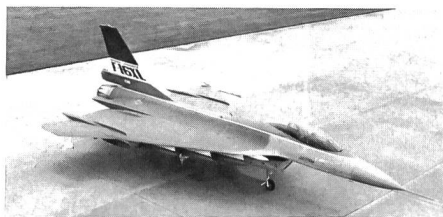
Kampfhubschrauber, die heute ebenfalls mit TOW-Raketen bestückt sind, gab es damals überhaupt nicht. HSCH

AUS DER LUFT GEGRIFFEN



Die spanischen Luftstreitkräfte entschieden sich nach einem umfangreichen Auswahlverfahren für den Kauf des F-18-Hornet-Waffensystems von McDonnell Douglas. Insgesamt will man 84 Einheiten beschaffen, die ab 1986 bis Anfang der 90er Jahre der Truppe zulaufen sollen. Die Hornet wird in Spanien mit Schwergewicht in der Luftangriffsrolle Verwendung finden. Wenige Tage nach Bekanntgabe des spanischen Entscheides startete in St. Louis, Mo, der erste von 138 kanadischen CF-18-Hornet-Apparaten zu seinem erfolgreichen Erstflug. Beim Erscheinen dieses Beitrages dürfte diese Maschine auf dem Luftstützpunkt Cold Lake, Alberta, überflogen worden sein, wo die erste CF-18-Einheit der Canadian Forces beheimatet sein wird. Weitere kanadische Hornet-Staffeln sollen auf den Fliegerhorsten Baggotville, Quebec (1984), und Baden Soellingen, BRD (1985), stationiert werden. In diesem Zusammenhang rechnet McDonnell

Douglas mit der Ausübung einer kanadischen Option für die Beschaffung weiterer 20 CF-18-Einheiten. Zusammen mit den von der USN/USMC (1377, davon 40 ausgeliefert) und Australien (75) in Auftrag gegebenen Hornet-Apparaten sind nun insgesamt 1674 F/A-18-Maschinen fest bestellt. ka



24 Stunden nach dem Rollout startete in Fort Worth die erste Mustermaschine des Typs F-16XL zu ihrem Erstflug. Die auf dem F-16 Fighting Falcon basierende Maschine mit einer 80prozentigen Teilgleichheit und einer doppelt so grossen Flügelfläche unterscheidet sich von der ersteren hauptsächlich durch folgende technische Charakteristiken:

- Doppel-Deltaflügel aus Verbundwerkstoffen
- Luftwiderstandsarme Waffenaufhängungen
- Fly-By-Wire-Flugsteuerung

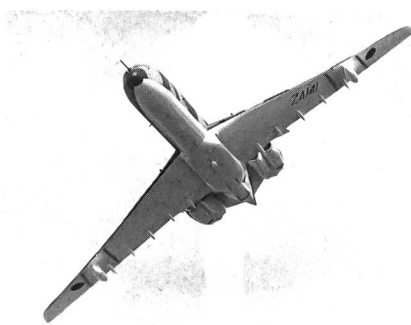
Dank der Integration dieser neuen Technologien bzw. Verbesserungen ist der F-16XL – verglichen zum F-16-Waffensystem – in der Lage,

- 80% mehr Treibstoff im Innern aufzunehmen,
- an 17 Laststationen 6,7 t Kampfmittel, Aufklärungs-EloKa- und Brennstoffzusatzbehälter mitzuführen und
- mit der gleichen Waffenzuladung einen doppelt so grossen Aktionsradius zu erliegen.

Angetrieben von einer Strahlurbine des Typs Pratt & Whitney F-100-PW-100 erreicht die F-16XL eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 2. Ein 2. Prototyp wird versuchsweise mit dem «GE F101 Derivative Fighter Engine»-Antrieb ausgerüstet werden. Dabei handelt es sich um einen Doppelsitzer. Es ist geplant, allfällige F-16XL-Produktionsmodelle mit der gleichen fortgeschrittenen Navigations- und Waffenleitanlage auszurüsten, wie sie die Fighting Falcon-Maschinen im Rahmen des «Multinational Staged Improvement Program» erhalten. ka



Als erster Einsatzverband der Bundeswehr übernahm das in Jagel beheimatete Marinefliegergeschwader (MFG) 1 das Tornado-Waffensystem. Die Umrüstung dieses Verbandes vom F-104G Starfighter auf den allwettereinsatzfähigen trinationalen Schwenkflügler soll im kommenden Jahr abgeschlossen werden. Der Zulauf des Tornados zum Marinefliegergeschwader 2 (Eggenbeek) erfolgt in den Jahren 1986/87. Die Marine erhält insgesamt 112 Tornados, die im Verbund mit den schwimmenden Mitteln zur Verteidigung der Ost- und Nordsee eingesetzt werden sollen. Hauptbewaffnung des Tornados der Marineflieger ist der Seeziel-Lenkflugkörper Kormoran mit einer wirksamen Reichweite von über 30 km (Bild). Daneben kann der Schwenkflügler auch mit AIM-9L-Sidewinder-Jagdtraketen, Bomben, Seeminen und einem Tag/Nacht-Aufklärungsbehälter bestückt werden. ka



Am 22.6.1982 startete von Filton aus das erste von 9 von der RAF bei British Aerospace in Auftrag gegebene VC-10-Tankflugzeug zu seiner Lufttaufe, die 3,5 Stunden dauerte und erfolgreich verlief. VC-10-Tanker verfügen im Rumpf über fünf zylindrische Brennstoffbehälter und insgesamt 3 Fangtrichtersysteme im hinteren Rumpfunterteil bzw. in 2 Flügelgondeln. Diese Konfiguration erlaubt die Abgabe von mehr Treibstoff in kürzerer Zeit als dies heute mit den Victor-K.2-Apparaten der RAF möglich ist. Alle VC-10-Tankflugzeuge sind mit einem Rüssel über der Rumpfspitze ausgestattet und können somit ebenfalls Treibstoff in der Luft übernehmen. Die RAF plant deren Einsatz primär mit der Tornado-Luftverteidigungsversion über dem Nordatlantik. Sobald zusätzliche finanzielle Mittel frei werden, wollen die britischen Luftstreitkräfte weitere VC-10 zu «fliegenden Tankstellen» umbauen lassen. ka



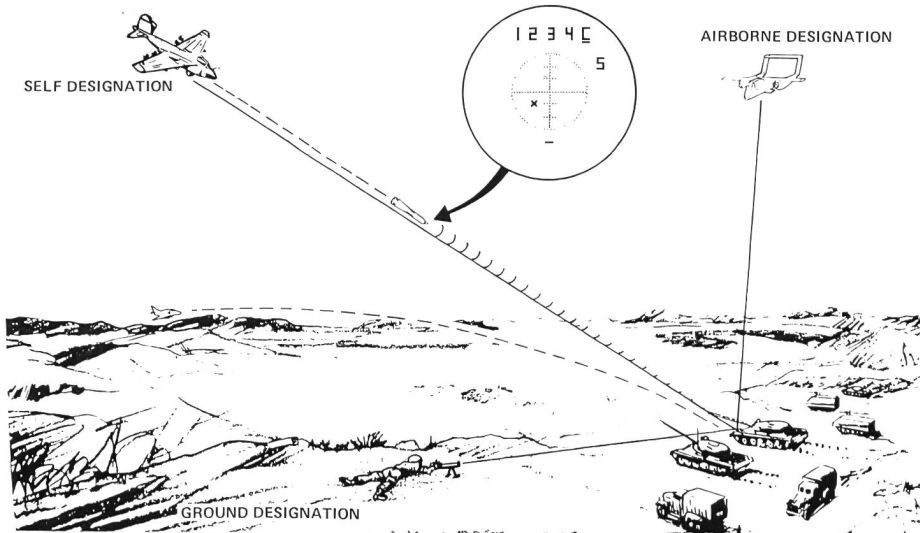
Anlässlich der Aldershot-Heereswaffenausstellung präsentierte Westland Helicopters erstmals ihr Lynx-3-Projekt für einen mittelschweren Panzerabwehrhubschrauber einer breiteren Öffentlichkeit. Der mit fir-

meneigenen Mitteln konzipierte Lynx 3 basiert auf der weltweit bewährten Lynx-Familie und soll inoffiziellen Meldungen zufolge primär auf den westdeutschen Markt für einen nachtkampftauglichen PAH-2-Drehflügler abgestimmt sein. Die Angriffsbewaffnung des Lynx 3 umfasst wahlweise 8 Panzerabwehrkugeln der Typen HOT, TOW oder Hellfire. Für den Selbstschutz schlägt Westland neben einem Infrarot-Unterdrückungssystem, Düppelwerfern, einem Infrarotstör-sender, Radar- und Laserwarngeräten auch zwei Doppelstarter für die Luft/Luft-Version der wärmeansteuernden FIM-92A-Stinger-Flugabwehrkugel vor. Für die Zielortung und den Waffeneinsatz verfügt der Lynx 3 über die Kampfmittleitanlage TADS/PNVS von Martin Marietta, wobei eine getrennte Mastvisier/Rumpfbuginstallation vorgeschlagen wird. Die wichtigsten technischen Daten für den Lynx 3 lauten: 5445 kg Abfluggewicht, 1532 kg Nutzlast, 3,5 Stunden Flugdauer, 252 km/h Marschgeschwindigkeit und eine maximale Reichweite von 684 km. Der Erstflug eines Lynx-3-Demonstrators ist Herstellerinformationen zufolge für Ende 1984 geplant. ka



Die spanische Armee übernahm von Boeing-Vertol drei weitere Chinook-Drehflügler und verfügt nun über insgesamt 12 dieser schweren Kampfzonen-Transporthubschrauber. Bei den dem Hubschrauber-Transport-Bataillon 5 (Bheltra V) in Colmenar, Viejo, zugeordneten drei neuen Chinooks handelt es sich um die ersten Exportmodelle des Typs 414, die von zwei Avco-Lycoming-T55-L-712-Turbinen und Rotorblättern aus Kohlefaser-Verbundwerkstoffen angetrieben werden sowie über drei Lasthaken für Aussenlasten und ein fortgeschrittenes Flugkontroll- und Bordelektroniksystem verfügen. Das spanische Heer setzt seine Chinook-Drehflügler u.a. für Nachschubflüge, die Evakuierung von Verwundeten, den Einsatz und die Unterstützung von Fallschirmjägern sowie Such- und Rettungsmissionen ein. Bis heute fertigte Boeing-Vertol rund 1000 Chinook-Einheiten für Teilstreitkräfte in 14 Ländern. ka

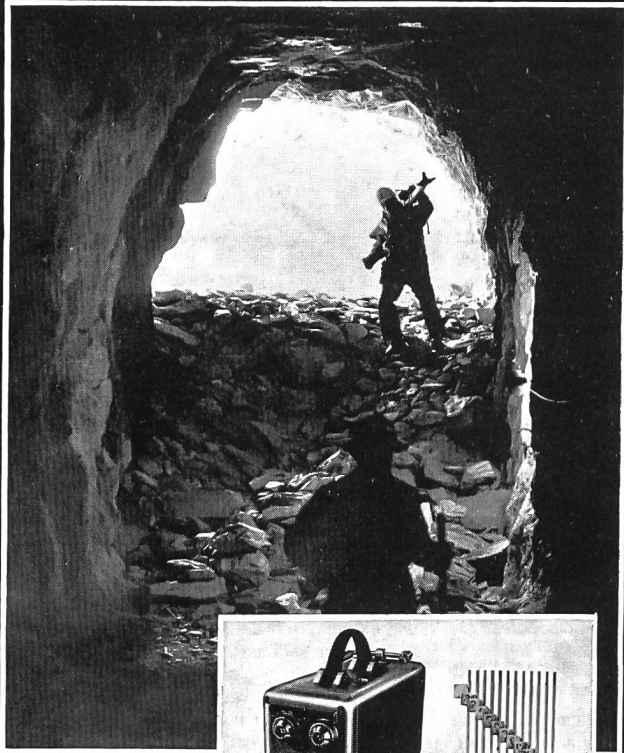
LASER MAVERICK LAUNCH OPERATIONS



Im Rahmen der Einsatzerprobung der lasergesteuerten AGM-65E Maverick erzielten A-4M-Shyhawk-Piloten des USMC mit 15 Lenkflugkörpern 15 Treffer. Als Ziele dienten u.a. Radarstationen, Panzer, Schützen-

panzer, Bunker und Schiffseinheiten, die von Laserzielbeleuchtern an Bord von A-6E Intruder- (TRAM) und OV-10D Bronco-Maschinen sowie am Boden (Mule) für den AGM-65E-Einsatz ausgeleuchtet wurden.

Bewährt im Tunnel- und Stollenbau der ganzen Welt



Hochunempfindliche
POLEX-Zünder
Zünder für jeden
Anwendungszweck
Kondensator-Zündmaschinen
für alle Bedarfsfälle
Ohmmeter und Prüfgeräte

Zurimex AG Zug

Alpenstrasse 16
Telefon (042) 21 38 22 / 23
Telex 78 794

Reparaturdienst:
Luis Delazzer, Domat/Ems GR

Gersdorff, Kyrrill, von Knobling, Kurt

Hubschrauber und Tragschrauber

Die deutsche Luftfahrt, Band 3

1982. 269 Seiten, 425 Fotos,
16 Farbtafeln, 19 Tabellen.
Geb. DM 56,-
ISBN 3-7637-5273-0

Fordern Sie unseren kostenlosen
Sonderprospekt an:

Bernard & Graefe Verlag, München
Hubertusstrasse 5, 8000 München 19



endöl

produkte

Heizöle
Benzin - Diesel
Bitumen
Lösungsmittel
Paraffin
Schmieröle etc.

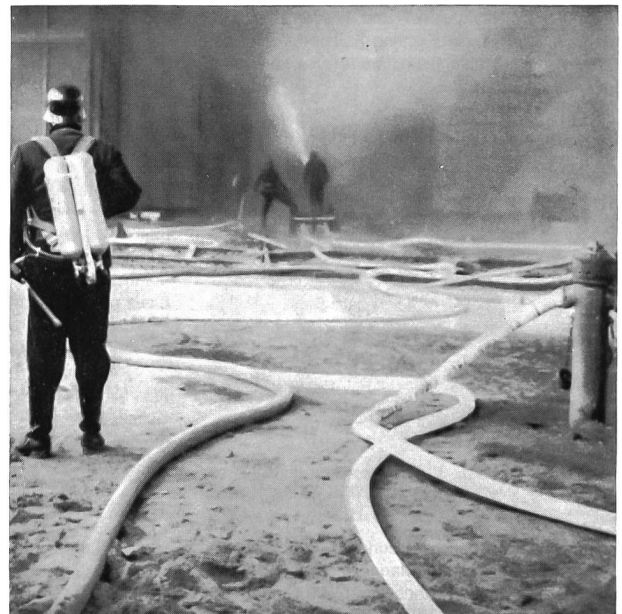
produits

pétroliers

huiles combustibles
carburants
bitumes
solvants - pétrole
huiles de graissage
paraffines

CICA

Comptoir d'Importation de Combustibles SA
4001 Basel Telefon 061/23 13 77 Telex 62363



MARTY

Schläuche
Geräte
Uniformen

A. Marty + Co., 8245 Feuerthalen
Schlauchweberei Feuerlöschgerätefabrik

Bei einem früheren Testschiessen wurden mit 38 AGM-65E-Lenk Waffen 32 Treffer erzielt. Die Starts erfolgten dabei im Höhenbereich zwischen 180 und 2250 m sowie bei Geschwindigkeiten zwischen Mach 0,6 und 1 (+). Die lasergesteuerte E-Version der Maverick wird vom USMC mit Schwergewicht im Rahmen von Luftnahunterstützungsmissionen eingesetzt werden. Sie ist mit einem 136 kg schweren Gefechtskopf bestückt, der erst nach dem Zieldurchschlag detonierte. Unsere Zeichnung veranschaulicht den Einsatz der lasergesteuerten Maverick ab den Erdkampf-

flugzeugen A-6E Intruder (links oben) und A-4M Skyhawk (links unten) mit den verschiedenen Möglichkeiten der Zielmarkierung:

- vom Maverick-Waffenträger selbst aus (zB A-6E Intruder mit TRAM);
- mit Hilfe eines besonderen Zielbeleuchtungsflugzeugs (zB OV-10D Bronco) oder
- durch einen mit einem tragbaren Laserzielbeleuchter ausgerüsteten vorgeschobenen Fliegerleitoffizier am Boden (zB Mule).



In ADLG Nr 7/82 berichteten wir über die Aufnahme der Flugerprobung mit der Pistenbrech- und Flächen-sperrbombe JP233. In Ergänzung zu diesem Beitrag veröffentlichen wir heute ein Illustriatorbild des Hauptauftragnehmers Hunting Engineering Ltd. Es zeigt den JP233-Einsatz ab einem Tornado-Luftangriffsflugzeug bei der Bekämpfung eines gegnerischen Fliegerhorstes. Gut erkennbar sind dabei die beiden Typen fallverzögerter Tochtergeschosse für das Aufbrechen und Verminen der Piste.

ka

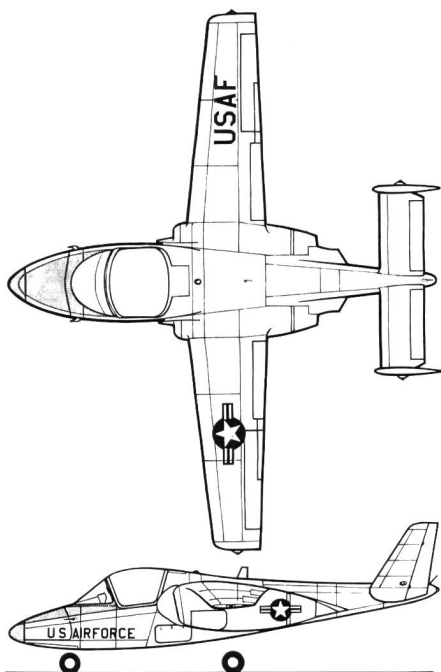
+

THREE VIEW AKTUELL

USAF/Fairchild Republic Company
Next Generation Trainer (NGT)

Zweisitziges Schulflygzeug für die Pilotengrundschi-
lung als Ersatz für den T-37.

ka



NACHBRENNER

Die US Navy beauftragte Grumman im Rahmen eines 8 Mio-Dollar-Auftrages mit der Integration des Radar-bekämpfungslenkungswaffensystems AGM-88A HARM in das A-6E Intruder Allwetter-Luftangriffswaffensystem ● Um Verluste des Falklandkrieges auszugleichen und um den dabei gewonnenen Erkenntnissen Rechnung zu tragen, gab das britische Verteidigungsministerium folgendes Material in Auftrag: 14 Sea Harrier, Modifikation von 6 Handley Page Victor und 4 Lockheed C-130K-Hercules-Maschinen zu Tankern und 11 Sea King-Drehflüger ● Die indischen Luftstreitkräfte stellten ihre erste MIG-23 Flogger-Staffel in den Truppen-dienst ● Für den Einsatz mit dem AJ37 Viggen und dem JAS-Waffensystem wird die Saab-Bofors Missile Co. eine Luft/Schiff-Version des Seezielflugkörpers RBS-15 entwickeln ● Im Rahmen eines «Pave Tiger» genannten USAF-Programmes entwickelt Boeing in Zusammenarbeit mit E-Systems eine für die Bekämpfung von Befehls- und Führungszentren opti-mierte Kleindrone ● Sieben Transporthubschrauber des Typs SA340L Puma fertigt die Firma Nurtano für die indonesischen Luftstreitkräfte in Lizenz ● Für die Bestückung ihrer F-16-Luftkampffluger beschaffen die belgischen Luftstreitkräfte eine erste Serie von 200 AIM-9L-Sidewinder-Jagdraketen ● Die Marine Venezue-las stellte eine Transportmaschine des Typs De-Havilland Dash 7 in den Dienst ● Dassault-Breguet rüstete eine nicht näher spezifizierte Anzahl von Mira-ge IV-Bombern zu ASMP-Lenkungswaffenträgern um ● Die griechische Marine bestellte bei McDonnell Dou-glas 32 Flugkörper des Typs RGM-84A-3 ● Das US-Ver-teidigungsministerium nannte die Türkei, Ägypten, Jordanien, Malaysia, die Philippinen, Thailand, Indo-nesien, Bahrain, die Vereinigten Emirate, Oman und Saudi-Arabien als mögliche Kunden für den FX-Ex-port-Jäger (F-16/79 oder F-5G) ● Die USAF beauf-tragte Tracor im Rahmen eines 5,8 Mio-Dollar-Auftra-ges mit der Fertigung von EloKa-Verbrauchsmitteldi-spensern für die Flugzeugtypen F-4, F-5, F-16 und A-10 ● Lockheed beliefert den Irak mit 6 Transportern des Typs L-100 Hercules ● Ab Ende 1984 wird die Hindustan Aeronautics Limited für die indischen Luft-streitkräfte 150 MIG-27 Flogger Jabo als Ersatz für MIG-21-Jäger lizenziert ●

ka

ka

LITERATUR

Gerhard Konzelmann

Der Nil

Heiliger Strom unter Sonnenbarke, Kreuz und Halb-mond

504 Seiten, Fr 36.10

Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg, 1982

+

Erich Kubly

Verrat auf deutsch

Wie das Dritte Reich Italien ruinierte

608 Seiten, illustriert, Fr 37.60

Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg, 1982

+

Emil Schulthess

Swiss Panorama

Die neue Dimension der Luftbildphotographie

Bildband mit mehrfarbigen, ausklappbaren Panora-men, Fr. 145.-

Artemis Verlag, Zürich, 1982

+

Dan Kurzman

Das November-Wunder

Die Schlacht um Madrid, Herbst 1936

511 Seiten, illustriert, DM 12.80

Heyne Verlag, München, 1982

+

Salcia Landmann

Jugendunruhen – Ursachen und Folgen

70 Seiten, Fr 5.-

«Schweizerzeit» Verlag, Flaaach, 1982

+

Fred Mayer + Conrad Streit

England und Wales

Farbbildband, 171 Seiten

Silva Verlag, Zürich, 1982

+

Walter Lord

Das Geheimnis von Dünkirchen

Tatsachenbericht über den britischen Rückzug 1940

320 Seiten, Fr 34.-

Scherz Verlag, Bern, 1982

+

Dr Ing W Heierli

Überleben im Ernstfall

Vogt-Schild AG, Solothurn, 1982

Überleben ist wohl eines der meistgebrauchten Wörter unserer Zeit. Man will Kriege überleben, Natur- oder Industriekatastrophen. Viel wird vorgekehrt, um gege-benenfalls überleben zu können. Ganze Industriezwei-ge befassen sich damit, Ämter wurden eingerichtet und Tonnen von Papier bedruckt mit Überlebensan-weisungen. Was letzteres betrifft, darf besonders auf das schmale Buch von Heierli hingewiesen werden. Er hat etwas vom Besten, vom Gescheitesten über dies-es Problem geschrieben. Heierli zeigt nämlich mit einfachen Worten, unterstützt durch aussagekräftige Bilder, wie man überleben kann. Was er uns mitteilt, hat Hand und Fuss, und was er empfiehlt, lässt sich praktisch realisieren, oft ohne grossen Aufwand. Und was noch besonders wichtig ist: Der Verfasser schil-dert aufgrund einschlägiger Erfahrungen auch die Pro-bleme des psychischen Überlebens. «Überleben im Ernstfall» ist ein notwendiger Ratgeber, der Preis von Fr 14.80 ist gut angelegtes Geld.

V

+